



Diese Bedienungsanleitung gibt Ihnen einen Einblick in Montage und Einsatz der elektronischen Zugangskontrolle EZK von FSB. Sie ersetzt nicht die beiliegende Montageanleitung.

Technische Änderungen vorbehalten.

0 0498 0198 9000

Bedienung



Halten Sie die Spitze des Schlüssels **mittig** und **unmittelbar** vor den runden Leser der unteren Rosette.

Bei Berechtigung ertönt das Signal „Berechtigter Schlüssel“ und ein metallisches klicken. Die Mechanik in der Drückerrosette kuppelt ein und die Tür wird für etwa 3 Sekunden freigegeben. Das Ende der Freigabe, d. h. die erfolgte Rückstellung der Mechanik nach der einstellbaren Freigabezeit (über RF-Schnittstelle), wird nicht über den Summer signalisiert (ein metallisches Klicken ist wahrnehmbar).

Bei Nicht-Berechtigung ertönt das Signal „Gesperrter Schlüssel“, eine Freigabe der Tür erfolgt nicht. Bei einem Schlüssel, der nicht zur Anlage gehört, wird kein Signal ausgegeben.

Aktivieren der Dauerfreigabe

Halten Sie die Spitze des Schlüssels **mittig** und **unmittelbar** vor den runden Leser der unteren Rosette. Bei Berechtigung ertönt das Signal „Berechtigter Schlüssel“. Wird der Schlüssel nun für weitere 3 Sekunden vor den Leser gehalten, so ertönt das Signal „Dauerfreigabe aktiviert“.

Deaktivieren der Dauerfreigabe

Halten Sie die Spitze des Schlüssels **mittig** und **unmittelbar** vor den runden Leser der unteren Rosette. Bei Berechtigung ertönt das Signal „Schlüssel gelesen“. Nach weiteren 3 Sekunden ertönt das Signal „Dauerfreigabe deaktiviert“.

Signalisierung

Die Signale werden mit 4 kHz ausgegeben. Das zeitliche Muster eines Signals ist fest einprogrammiert und kann nicht über die RF-Schnittstelle konfiguriert werden.

Bei anlagenfremden Schlüsseln erfolgen grundsätzlich keine Signalisierungen. Fehlersignale werden, zur zeitlichen Abgrenzung von eventuellen weiteren Signalen, mit einer Signelpause von mindestens 2 Sekunden beendet. Danach wird die normale Programmfolge wieder aufgenommen.

Erläuterungen zu den verschiedenen Signalen finden Sie auf den Seiten 3 und 4.

Signalisierung

Signale für
Schlüsselbetätigungen

Berechtigter Schlüssel



200 ms Signal

Das Signal erfolgt nach der Berechtigungsprüfung und Erreichen der Freigabe-position. (Nicht im Zustand „Dauerfreigabe“). Das Ende der Freigabe wird nicht signalisiert, hier ist ein metallisches Klicken wahrnehmbar.

Gesperrter Schlüssel



800 ms Signal

Das Signal erfolgt nach der Berechtigungsprüfung. (Nicht im Zustand „Dauerfreigabe“).

Schlüssel gelesen



12,5 ms Signal

Das Signal erfolgt nach dem erfolgreichen Lesen eines Schlüssels, unabhängig vom Ergebnis der Berechtigungsprüfung (ähnlich wie ein Tastenklick beim Telefonieren). (Nur im Zustand „Dauerfreigabe“).

Dauerfreigabe aktiviert



200 ms Signal, 200 ms
Pause, 200 ms Signal

Voraussetzung für die Aktivierung der Dauerfreigabe ist, daß der Schlüssel berechtigt ist und sich während der, in den Systemdaten einstellbaren „Kontrollzeit Dauerfreigabe“, im Feld der Antenne befindet. Das Signal wird erst ausgegeben, wenn die Freigabe-position erreicht ist und die Umschaltung in den Systemdaten vermerkt wurde. Bei automatischer Dauerfreigabe-Umschaltung wird dieses Signal nicht ausgegeben.

Dauerfreigabe deaktiviert



750 ms Signal, 200 ms
Pause, 750 ms Signal

Voraussetzung für die Deaktivierung der Dauerfreigabe ist, daß der Schlüssel berechtigt ist und sich während der, in den Systemdaten einstellbaren „Kontrollzeit Dauerfreigabe“, im Feld der Antenne befindet. Das Signal wird ausgegeben, nachdem die Umschaltung in den Systemdaten vermerkt wurde. Danach wird die EZK in die Sperrposition gesteuert. Bei automatischer Dauerfreigabe-Umschaltung wird dieses Signal nicht ausgegeben.

**Signalisierung
Fehlersignale**

Wecken ohne Schlüssel



8 ms Signal, wahrnehmbar als kurzes Knacken

Das Signal erfolgt, wenn die Elektronik durch ein externes 125 kHz Signal oder einen Schwingkreis geweckt wird, jedoch keine gültigen Schlüsseldaten einlesen kann. Auf diese Weise kann in störbelasteter Umgebung ein unbeabsichtigtes Wecken der Elektronik erkannt werden, das zu einer Entladung der Batterie oder einer Störung der Funktion (z. B. beim Lesen eines Schlüssels) führen könnte.

Batterie entladen



3 x (200 ms Signal, 200 ms Pause, 750 ms Signal, 200 ms Pause)

Das Signal erfolgt, wenn der Ladezustand der Batterien einen Wechsel erforderlich macht. (Signalisierung auch bei automatischer Dauerfreigabe-Umschaltung).

Batterie total entladen



5 s Dauerton

Wird die Zustandsmeldung „Batterie entladen“ vom Anwender ignoriert, so wird ein Dauerton von 5 Sekunden ausgegeben. Die ggf. aktivierte Dauerfreigabe wird deaktiviert und die EZK in die Sperrposition gesteuert. (Signalisierung auch bei automatischer Dauerfreigabe-Umschaltung).

Freigabeposition kann nicht erreicht werden



10 x (50 ms Signal, 80 ms Pause)

Das Signal erfolgt, wenn die EZK nicht die Freigabeposition erreicht (z. B. Klinke gehalten, Verschmutzung). (Signalisierung auch bei automatischer Dauerfreigabe-Umschaltung).

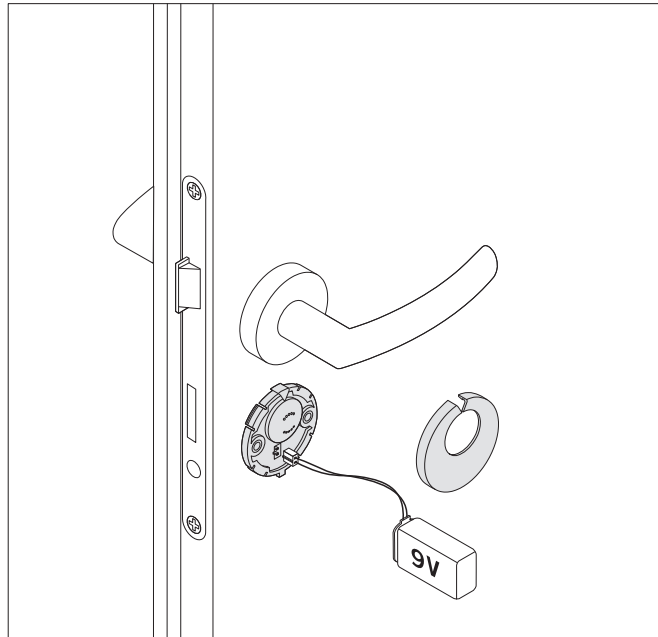
Sperrposition kann nicht erreicht werden



10 x (50 ms Signal, 80 ms Pause)

Das Signal erfolgt, wenn die EZK nicht die Sperrposition erreicht (z. B. Klinke gehalten, Verschmutzung). (Signalisierung auch bei automatischer Dauerfreigabe-Umschaltung).

Notstromversorgung

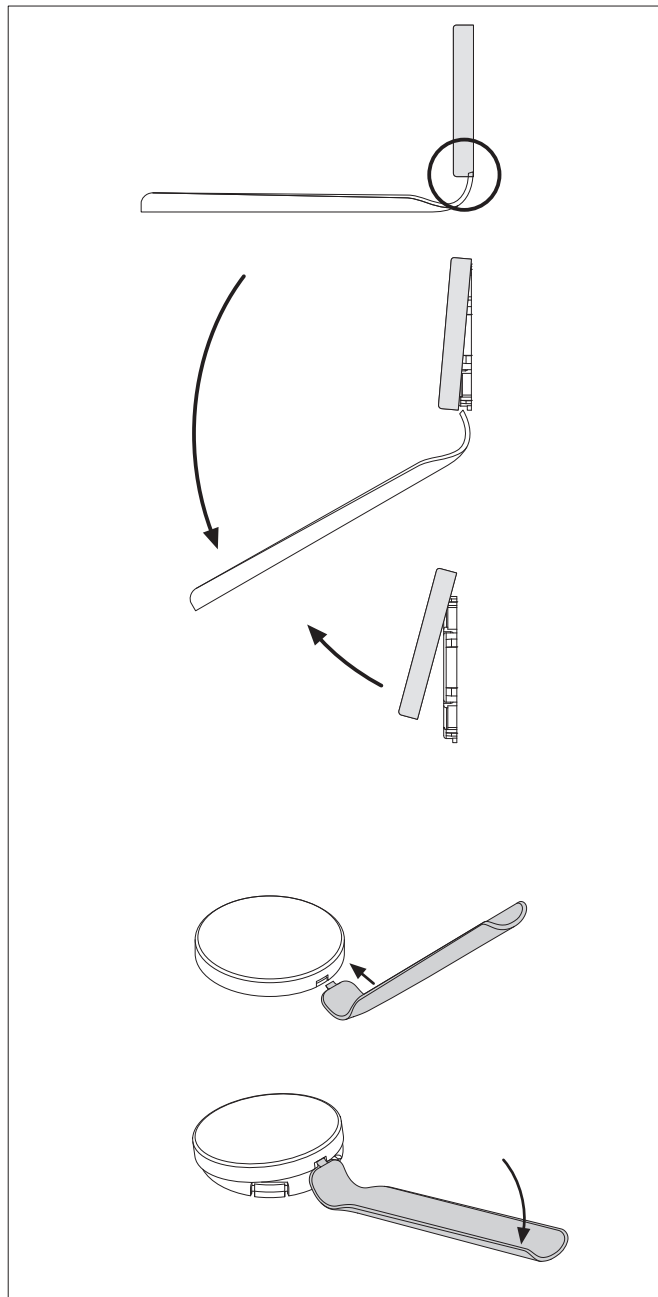


Die Deckrosette des Elektronik-Schlüsselrosettenunterteils an der Türaußenseite wie untenstehend beschrieben entfernen. Unterhalb dieser befindet sich die Steckerbuchse für die Notstromversorgung.

Die konfektionierte 9 V-Blockbatterie einstecken und durch Annäherung des Transponderschlüssels in gewohnter Weise die Tür öffnen.

Anschließend die Batterie wie auf Seite 6 beschrieben austauschen.

Deckrosette demontieren



Demontagehebel oder Längsschlitzschraubendreher an der Unterseite der Abdeckrosette ansetzen und Abdeckrosette abhebeln.

Der Demontagehebel kann unter der Art.-Nr. 0 0498 8501 6204 bestellt werden.

Batteriewechsel

Bei nachlassender Batterieleistung wird der Warnton „Batterie entladen“ ausgegeben, anschließend läßt sich die Tür wie gewohnt öffnen. Tritt dieser Fall ein, sollte möglichst bald ein Batteriewechsel erfolgen. Ist ein Betätigen des Beschlages überhaupt nicht mehr möglich, muß der Beschlag mit der Notstromversorgung bedient werden.

Ist die Batterie vollständig entladen, so wird der Warnton „Batterie total entladen“ ausgegeben. Die ggf. aktivierte Dauerfreigabe wird deaktiviert und die EZK in die Sperrposition gesteuert.

Wichtig!

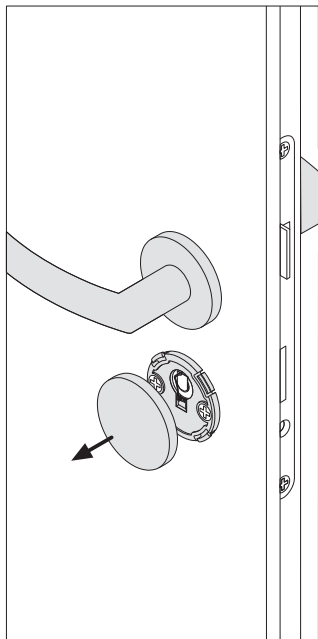
Batterietyp

Verwenden Sie ausschließlich Batterien mit der Bestellnummer 2500 9803! Die Batterien haben eine Lebensdauer von etwa 40.000 Schließungen oder 3 - 4 Jahren Betriebsdauer.

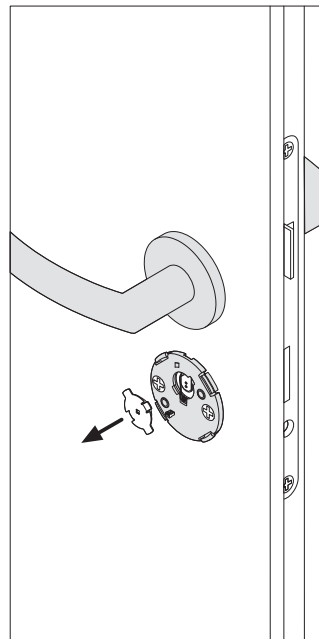
Hinweis!

Recycling

Bitte führen Sie die ausgetauschte Lithiumbatterie dem Recyclingkreislauf zu.

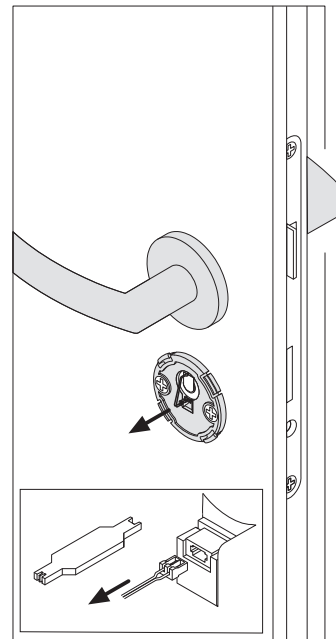


Die Deckrosette entfernen. Demontagehebel oder Längsschlitzschraubendreher an der Unterseite der Abdeckrosette ansetzen und Abdeckrosette abhebeln. Siehe Seite 5.

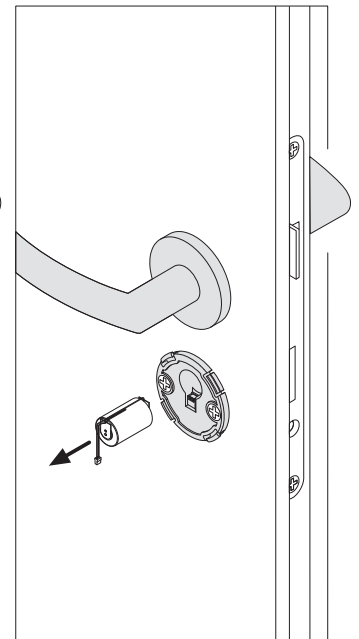


Die Batterieabdeckung entfernen.

Nur Feuerschutz-Ausführung.



Die Kabelverbindung Batterie/Rosettenunterteil lösen.



Die Batterie mit dem vormontierten Kabel herausziehen.

Die Batterie erneuern.

Nach Montage in umgekehrter Reihenfolge den Batteriewechsel unter Verwendung des BCP-NG bestätigen und die Uhrzeit synchronisieren.

Allgemeine Hinweise

Der EZK-Beschlag ist ein Präzisionserzeugnis und muß mit großer Sorgfalt und ohne Kraftaufwendung von geschultem Fachpersonal eingebaut werden.

Bei neuen Türen ist zunächst mit einer Richtstange die Passgenauigkeit zu prüfen, damit der Beschlag nicht verspannt eingebaut wird.

Technische Hinweise

Transponder-Technologie: Temic, Kryptocode mit 128 Bit-Verschlüsselung, Zufallszahl mit 64 Bit, Transponder und Zylinder sind Unikate, Sendefrequenz 125 KHz.

Umgebungsbedingungen

Schlüssel BC N:
-25°C bis +70°C

EZK-Beschlag:
0°C bis +50°C
keine Betauung zulässig

Herstellerbescheinigung

Das EZK-System mit den Einheiten Schlüssel BCN, EZK-Beschlag, BC-Zylinder-Typen BC 01, BC 02, BC 03, BC 04, BC 05, BC 84 und ihren Varianten, ist sowohl mit Batterie, als auch mit externer Spannungsversorgung (8 V DC bis 12 V DC) in Übereinstimmung mit der EMV-Richtlinie der EG (89/336/EWG vom 03.05.1989) funktentstört; Gesetz über die elektromechanische Verträglichkeit (EMVG vom 09.11.1992).



Achtung!

ESD-Sicherheitshinweise
Bitte beachten Sie die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen bei der Handhabung elektrostatisch gefährdeter Bauteile!

